

Fraktion bürgerforum

07.12.2018

An:
Bürgermeisterin Frau Sonja Leidemann

ggf . Nummer
AT SfW-WBG-Piraten-bf 01/2018

- Antrag** gemäß
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im: Beratungsfolge: VKA und Rat**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeisterin
- Ausschussvorsitzender d.
VKA Herr Kuhn
- SPD-Fraktion
- CDU-Fraktion
- Fraktion Bündnis 90 / Die
Grünen
- Fraktion bürgerforum
- Fraktion DIE LINKE.
- Fraktion Solidarität für Witten
- FDP-Fraktion
- Fraktion WBG
- Piraten
- WITTEN DIREKT
- Pro NRW
- fraktionslose Ratsmitglieder
- Integrationsrat
-

Betreff
gemeinsamer Antrag (Fraktionen: SfW, WBG, Piraten und bf) auf Erstellung eines Masterplans
Verkehr 2030

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!
Sehr geehrter Herr Kuhn!
Sehr geehrte Damen und Herrn!

Hiermit stellen Solidarität für Witten (SfW), Wittener Bürger Gemeinschaft (WBG), Piraten und
bürgerforum Witten (bf) gemeinsam den nachfolgenden Antrag, mit der Bitte um Beratung und
Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren einen Masterplan
Verkehr 2030 zu erstellen.

Zu den relevanten Faktoren zählen:

- Fußgänger
- Radfahrer
- PKW
- LKW
- ÖPNV
- fließender und ruhender Verkehr
- die Zusammenarbeit der verschiedenen Ämter und die Kommunikation zu Straßen NRW
- sowie die Einschätzung künftiger Entwicklungen und Bedürfnisse, auch über das Jahr 2030 hinaus.

Der Masterplan ist alle 5 Jahre fortzuschreiben.

Der Startschuss erfolgt mit einem runden Tisch aus Politik und Verwaltung im Frühjahr 2019, der
fraktionsübergreifend das weitere Vorgehen festlegt.

Begründung:

Derzeit bestehen Masterpläne für bauliche und wirtschaftliche Entwicklungen. Die Planung des Verkehrs, der Verkehrsflächen und der Verkehrsräume, Parkflächen, sowie zukünftige Bedarfe, Entwicklungen, Notwendigkeiten und vor allem die Formulierung und Festschreibung von Zielen findet sich in der Regel nur bei wenigen einzelnen Maßnahmen wieder.

Dringend erforderlich ist daher ein Gesamtkonzept, das zukunftsorientierte, integrierte Lösungen für die anstehenden planerischen Herausforderungen bereithält.

Die Situation auf unseren Straßen spiegelt gerade leider ein Bild von Hilflosigkeit gegenüber bestehenden Herausforderungen wieder.

Zu berücksichtigen und einzuarbeiten sind insbesondere die bereits vorhandenen Daten und Fakten, wie die Zählung des ruhenden Verkehrs vom 14.11.18 und das in Arbeit befindliche Radverkehrskonzept.

Alle Einzelmaßnahmen werden so fach- und amtsübergreifend auf die Gesamtplanung abgestimmt.

Zukünftige Baumaßnahmen, deren Koordination, Abstimmung und Kontrolle können damit in Absprache mit allen Beteiligten und nach einem standardisierten Ablaufplan erfolgen.

Alle Umweltfaktoren fließen auf diese Weise in die Planung ein und werden in den Zielen definiert.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Solidarität für Witten
Thomas Richter
Ratsmitglied

Normann Knie
sachkundiger Bürger

gez.

Piraten
Roland Löpke
Ratsmitglied

Thomas Latzel
sachkundiger Bürger

gez.

Wittener Bürgergemeinschaft
Siegmund Brömmelsiek
Ratsmitglied

Hans-Peter Müller
sachkundiger Bürger

gez.

bürgerforum Witten
Hermann Classen
Ratsmitglied

Jürgen Jeremia Lechelt
sachkundiger Bürger